

Gressel, Johann Georg: Als seine Liebste untreu worden (1716)

1 Was vor ein Strahl wil doch das Schiff zerschellen?
2 Das fast den Port und Haven sieht/
3 Was vor ein Blitz will meine Hoffnung fällen?
4 Die sich um deine Gunst bemüht.
5 Was ist es doch/ das die Verehrung stöhrt/
6 Und mich nicht hört?
7 Ach weh! es ist ein fremdes Bild/
8 Das dich mit Gluht und Flammen angefüllt.

9 Ach bittre Schmerz/ der meine Glieder rühret/
10 Und wie ein Gifft zum Hertzen dringt.
11 Ach falscher Sinn! der mich an Oerter führet/
12 Wo man nur Trauer-Lieder singt.
13 Ach schönstes Bild! fält denn kein süsser Blick
14 Auf mich zurück?
15 Nein! dieses stöhrt ein fremdes Bild/
16 Das dich mit Gluht und Flammen angefüllt.

17 Erbarme dich/ o Göttin! meines Lebens/
18 Erbarme dich doch meiner Pein;
19 Hilfst du mir nicht? so ist die Gluht vergebens/
20 Durch deine Gunst kan ich nur seyn.
21 Doch nein! du hörst mich jetzo nicht.
22 Ach schönstes Licht
23 Warum? dich hat ein fremdes Bild/
24 Mit Gluht und Flammen angefüllt.